

Kreissägen



Original Betriebsanleitung Copyright by Binderberger GmbH



Vor der Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung aufmerksam durchlesen!

Diese Betriebsanleitung ist gültig für:

Typ	Artikelnummer
RT Z	KS-MRT-3
RT E	KS-MRT-4
WS700 Z	KS-MWS-5
WS700 E	KS-MWS-7
WS700 KE	KS-MWS-4
WS700 EZ	KS-MWS-6
TWS700 Z	KS-MTW-1
TWS700 E	KS-MTW-2
TWS700 EZ	KS-MTW-3
TWS700 KE	KS-MTW-4
WS 700 FB Z Eco	KS-MKE-1
WS 700 FB E Eco	KS-MKE-2
WS 700 FB EZ Eco	KS-MKE-3
WS 700 FB Z Pro	KS-MKP-1
WS 700 FB E Pro	KS-MKP-2
WS 700 FB EZ Pro	KS-MKP-3
Wippenverlängerung (Zubehör)	
Hydraulische Wippe (Zubehör)	
Zyklus Steuerung (Zubehör)	

Version dieser Betriebsanleitung: Kreissägen 5.2

Erstellungsdatum: 2020-10

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Symbole- und Hinweiserklärung	6
2.2	Piktogramme und deren Bedeutung	7
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.5	Anforderungen an den Bediener	9
2.6	Veränderung an der Maschine	10
2.7	Fehlanwendung und Restrisiken	10
3	Beschreibung der Maschine	11
3.1	Funktionsweise	11
3.2	Übersicht	11
3.3	Teile Erklärung	16
3.4	Technische Daten	17
4	Transport der Maschine	18
4.1	Sicherheitshinweise beim Transport	18
4.2	Transportfahrten manuell bzw. Transportwagen	18
4.3	Transportfahrten und Fahrten auf öffentlichen Straßen	19
4.4	Verladen und Ladungssicherung	19
5	Aufstellen der Maschine	20
5.1	Sicherheitshinweise für Aufstellen der Maschine	20
5.2	Pflichten vor Arbeitsbeginn	21
5.3	Hydraulische Zuleitung	21
5.4	Elektrische Zuleitung	22

5.5	Drehrichtung der Motoren kontrollieren	22
5.6	Kreissäge für Zapfwellenantrieb umbauen.....	23
5.7	Tisch- Wippsäge umrüsten	24
5.8	Säumkeil einstellen	25
5.9	Ausklappen des Förderbandes	25
6	Bedienung	26
6.1	Sicherheitshinweise bei der Bedienung.....	26
6.2	Wichtige Hinweise bei der Bedienung.....	28
6.3	Brennholzschnitt mit Wipp und Tisch-Wippsäge	29
6.4	Brennholzschnitt mit Rolltisch-Säge	29
6.5	Säumen von Holz	30
6.6	Die Bedienung von Z oder EZ-Kreissägen	30
6.6.1	Halt-Funktion bei Zapfwelle oder Elektrobetrieb.....	31
6.6.2	Elektrobetrieb.....	31
6.7	Starten des Förderbandes	32
6.8	Bremse lösen	32
6.9	Hydraulische Wippe (optional)	33
6.10	Automatische Hydraulische Wippe (optional).....	33
6.11	Tägliche Kontrolle	33
7	Außerbetriebnahme	34
7.1	Sicherheitshinweise bei der Außerbetriebnahme	34
7.2	Antrieb abschalten.....	35
7.3	Einklappen des Förderbandes	36
8	Instandhaltung	37
8.1	Sicherheitshinweise bei der Instandhaltung.....	37

8.2	Wichtige Hinweise bei der Instandhaltung.....	38
8.3	Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen.....	39
8.4	Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen.....	39
8.5	Pflichten vor Arbeitsende	39
9	Wartung	40
9.1	Sicherheitshinweise bei der Wartung.....	40
9.2	Reinigung	41
9.3	Öl und Tank.....	41
9.4	Wechseln der Hydraulikschläuche.....	42
9.5	Ölwechsel bei Winkelgetriebe	42
9.6	Sägeblatt kontrollieren	42
9.7	Sägeblatt wechseln	43
9.7.1	Wechsel bei Tisch-Wipp- und Wippkreissäge	43
9.7.2	Wechsel bei Rolltischkreissäge.....	44
9.8	Elektrische Zuleitungen kontrollieren.....	44
9.9	Lager schmieren.....	45
9.10	Warten bzw. einstellen der Motorbremse	45
9.11	Spannen und Einrichten des Förderbandes.....	49
9.12	Wechseln der Hydraulikschläuche.....	49
10	Hilfe bei Störungen	50
10.1	Sicherheitshinweise bei Störungen.....	50
11	Garantie und Gewährleistung.....	52
12	Verhalten bei Unfällen	53

1 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die Maschine

Bezeichnung: Wipp Kreissäge

Typ: RT E, RT Z, WS700 Z, WS700 E, WS700 EZ, WS700 KE, TWS700 Z, TWS700 E, TWS700 EZ, TWS700 KE, WS700 eco Z FB, WS700 eco E FB, WS700 eco EZ FB, WS700 pro Z FB, WS700 pro E FB, WS700 pro EZ FB

Seriennummer: 175336701

in den verschiedenen technischen Ausführungen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der EN 1870-6 „Kreissägemaschinen“ und mit den weiteren damit verbundenen Normen entspricht.

Für diese Maschinen gelten die jeweils beiliegenden Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen.

Die Maschinen dürfen nicht verändert werden. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Die nachfolgende genannte Stelle

- hat die Baumusterprüfung durchgeführt. Das Produkt hat unter der Nummer _____ die EG-Baumusterprüfung erhalten.
- hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt.

**PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle des
Spitzenverband der Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Weißensteinstraße 70-72
DE-34131 Kassel
Registernummer: 2157**

Nachfolgend Name, Anschrift und Unterschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technische Dokumentation zusammenzustellen.

Geschäftsführer Karl Binderberger
Binderberger Maschinebau GmbH
Fillmannsbach 9
AT-5144 St. Georgen am Fillmannsbach

St. Georgen am Fill., 20.05.2015

Ort, Datum




Unterschrift


2 Sicherheitshinweise


2.1 Symbole- und Hinweiserklärung

Bitte beachten Sie die Bedeutung folgender Symbol- und Hinweiserklärung. Sie sind in Gefahrenstufen unterteilt und klassifiziert nach ISO 3864-2.

GEFAHR	
	<i>Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.</i>

WARNUNG	
	<i>Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.</i>

VORSICHT	
	<i>Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Sachschäden sowie leichte oder mittlere Körperverletzungen die Folgen.</i>

HINWEIS	
	<i>Bezeichnet allgemeine Hinweise, nützliche Anwender-Tipps und Arbeitsempfehlungen, welche aber keinen Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit des Personals haben.</i>

2.2 Piktogramme und deren Bedeutung

 	<p>Vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen!</p> <p>Während des Betriebs sind Ohrenschützer und eine Schutzbrille zu tragen!</p> <p>Während des Betriebs sind Sicherheitsschuhe (mit Stahlkappe) zu tragen!</p> <p>Während des Betriebs sind Handschuhe zu tragen</p> <p>Warnung vor heißen Medien</p>
	<p>Maschine vor Wartungsarbeiten ausschalten und gegen wieder einschalten sichern</p> <p>Maschine darf nur von einer Person gewartet werden</p> <p>Die Maschine vor Wartungsarbeiten abkühlen lassen</p>
	<p>Kennzeichnet die Drehrichtung des Motors bzw. die Drehrichtung der Zapfwelle!</p>

	<p>Kennzeichnet eine Schmierstelle</p>
	<p>Kennzeichnet die Schnittlinie!</p>
	<p>Kennzeichnet in welcher Stellung die Motorbremse angezogen bzw. gelöst ist!</p>
	<p>Gibt die Sägeblattdurchmesser und die maximale Drehzahl an!</p>
	<p>Kennzeichnet die Geschwindigkeitseinstellung der (Hydraulischen Wippe!)</p>
	<p>Kennzeichnet die Wippensteuerung! (Hydraulische Wippe)</p>

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen.

Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kreissägen sind ausschließlich zum Ablängen von Brennholz konstruiert. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber der Maschine verantwortlich!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise insbesondere der Sicherheitshinweise. Ferner gehört dazu, dass auch alle Inspektions- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Zeitintervallen durchgeführt werden.

2.5 Anforderungen an den Bediener

Für die Bedienung der Maschine sind keine speziellen Kenntnisse aus den Bereichen Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig. Der Bediener muss jedoch mindestens **18 Jahre** alt sein. Der Bediener muss vor der erstmaligen Arbeitsaufnahme von dem Betreiber der Maschine eingearbeitet und entsprechend unterwiesen werden. Für den Betrieb der Maschinen sind Schutzschuhe und enganliegende Kleidung zu tragen.

Falls der Bediener Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführt, muss dieser die notwendigen Fachkenntnisse besitzen.

2.6 Veränderung an der Maschine

An der Maschine dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden, dies gilt auch für die Entfernung von Abdeckblechen (= Schutzbleche). Alle geplanten Veränderungen müssen von der Firma Binderberger schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile - diese Teile sind speziell für die Maschine konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht von uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Maschine freigegeben.

2.7 Fehlanwendung und Restrisiken

Trotz richtiger Anwendung aller Sicherheitsvorschriften der Maschine können dennoch Restrisiken auftreten. Diese resultieren meist aus der Fehlanwendung der Maschine.

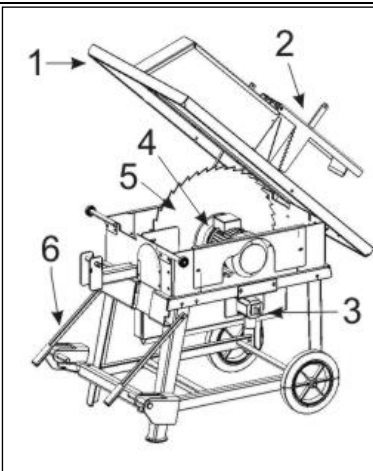
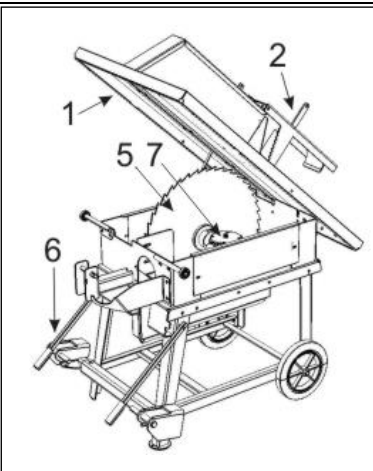
- Berühren von rotierenden oder beweglichen Komponenten
- Verletzung durch umherfliegende Holz- oder Maschinenteile
- Brandgefahr durch unzureichende Belüftung des Motors
- Gehörschäden durch Arbeiten ohne Gehörschutz
- Menschliches Fehlverhalten
 - Übermäßige Körperanstrengung
 - Mentale Überlastung
 - Betreten eines Gefahrenbereichs
 - Ablenkungen
 - Vernachlässigte Kontrolltätigkeiten

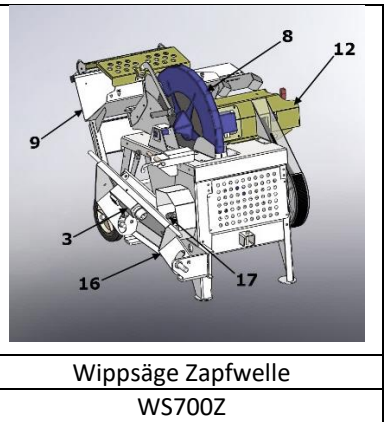
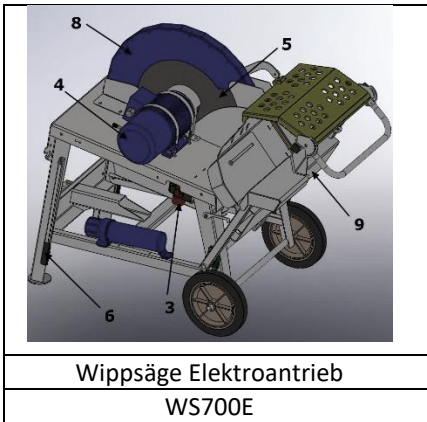
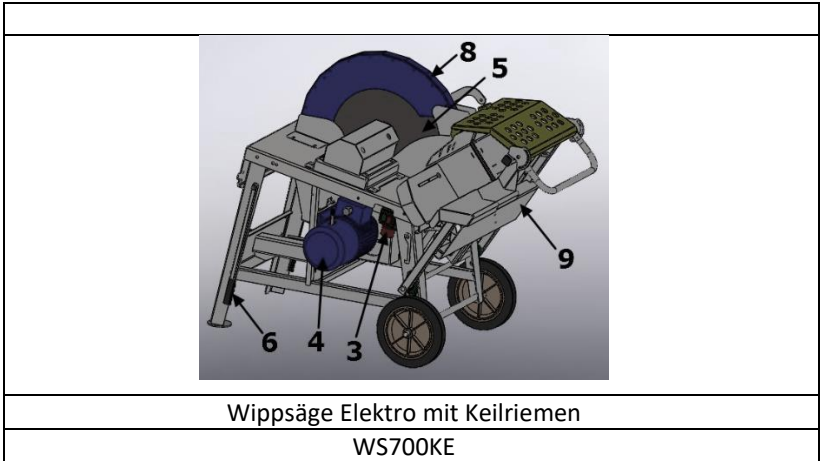
3 Beschreibung der Maschine

3.1 Funktionsweise

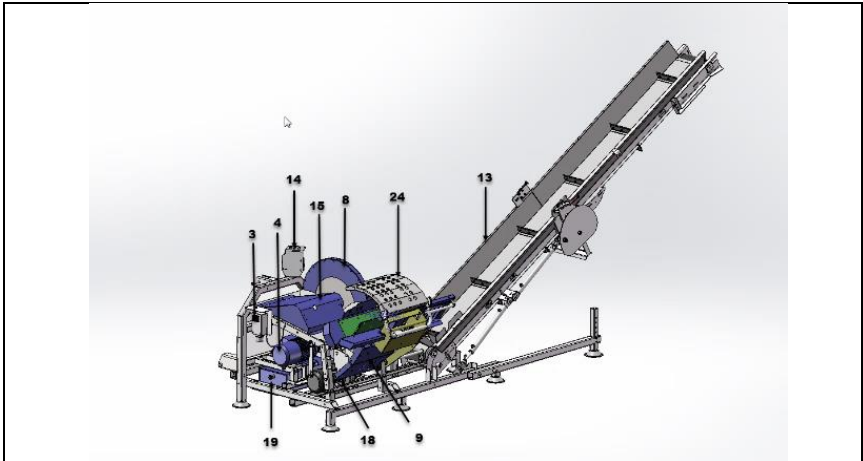
Die Kreissäge ist zum Ablängen von Brennholz konstruiert ist. Die Maschine kann mittels Dreipunktaufnahme von einem Schlepper an dessen Heck angeschlossen und somit umgesetzt oder transportiert werden kann. Das Gerät wird zum Teil mechanisch (Zapfwelle/Gelenkwelle) bzw. elektrisch (Drehstrommotor) und zum Teil hydraulisch betrieben. Die Versorgung der Hydraulik, die auf den Antrieb und den Klappmechanismus des Förderbands beschränkt ist erfolgt entweder über eine Eigenversorgung oder über Schlepperhydraulik (SH). Ob die Hydraulik als Eigen- oder als Fremdversorgung ausgeführt ist hat darauf keinen Einfluss ob der Antrieb des Sägeblatts nun durch einen Elektro- (E), einen Zapfwellen- (Z), oder eine Kombination aus Elektro- und Zapfwellenantrieb (EZ) erfolgt.

3.2 Übersicht

	
<p>Rolltisch Elektroantrieb</p>	<p>Rolltisch Zapfwelle</p>
<p>RT-E</p>	<p>RT-Z</p>

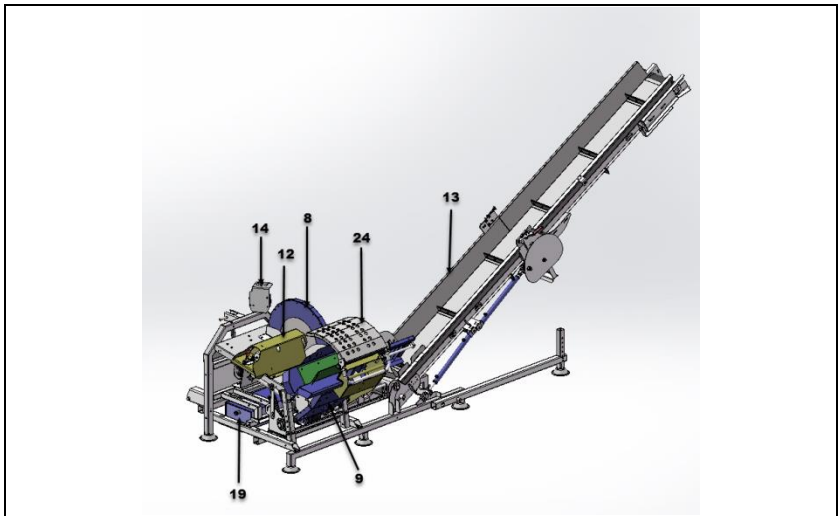


<p>Tisch-Wippsäge Elektro TWS700E</p>	<p>Tisch-Wippsäge Zapfwelle TWS700Z</p>
<p>Tisch-Wippsäge Elektro mit Keilriemen TWSK700E</p>	



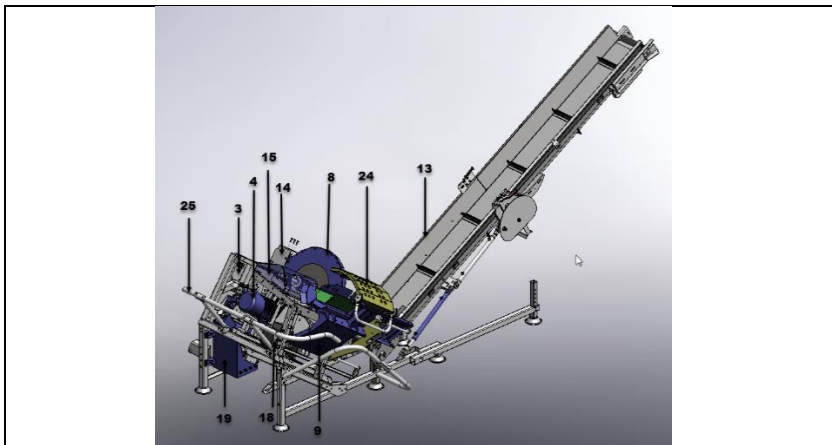
Wipp-Kreissäge mit Förderband Elektroantrieb und Eigenversorgung

WS700EFB



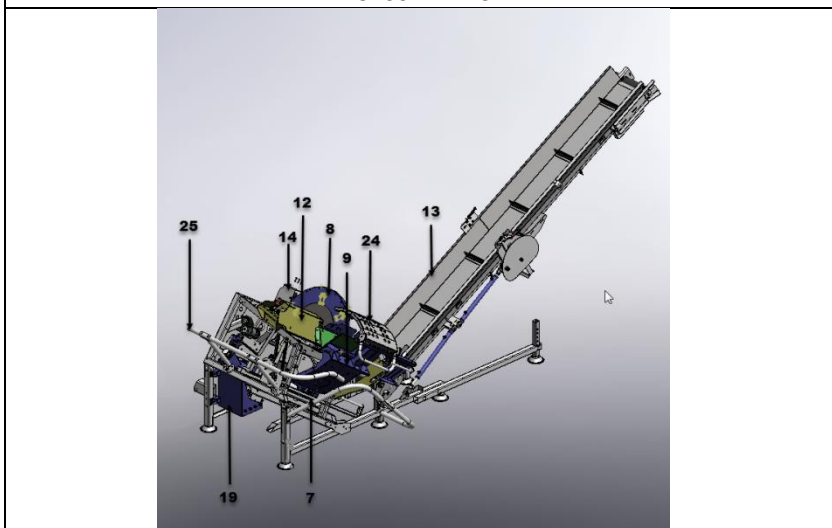
Wipp-Kreissäge mit Förderband Zapfwelle

WS700ZFB



Wipp-Kreissäge mit Förderband Elektroantrieb und Eigenversorgung

WS700EFB Pro



Wipp-Kreissäge mit Förderband Zapfwelle

WS700ZFB Pro

3.3 Teile Erklärung


Nummer:	Bezeichnung:
1	Rolltisch
2	Holzhalter
3	Stecker/Schalterkombination
4	E-Motor mit 1 Wellenende
5	Sägeblatt
6	Handhebel
7	Winkelgetriebe zum Zapfwellenantrieb
8	Drehschutz für Wippsäge
9	Wippe
10	Klapptisch für Tisch-Wippsäge
11	E-Motor mit 2 Wellenenden
12	Spannkonsole
13	Abtransport-Förderband
14	Steuergerät Abtransportband
15	Abdeckung Welle
16	Dreipunktanbaublech
17	Zapfwellenstummel
18	E-Motor mit Hydraulikpumpe
19	Hydrauliktank
20	Keilriemenscheibe E-Betrieb bei EZ
21	Ein/Aus-Schalter inkl. Not-Aus
22	Keilriemenscheibe Z-Betrieb bei EZ
24	Abdeckung Wippe
25	Zyklussteuerung

3.4 Technische Daten

Type	WS 700 TWS 700	RT	WS 700 FB WS 700 FB Pro
Gewicht Elektrisch [kg]	170 / 215	180	598/623
Gewicht Zapfwelle [kg]	180 / 295	190	551/581
Gewicht EZ [kg]	250 / 355	-	700/750
Arbeitshöhe [mm]	850/890	890	890
Schnittdurchmesser u. Schnitthöhe [mm]	240/230	215	240
min. Schnittdurchmesser [mm]	30 / 30	70	30
Durchmesser Sägeblatt [mm]	700	700	700
Durchmesser Bohrung [mm]	30	30	30
Anschlussleitung [V]/[A]	400/16	400/16	400/32
Motorleistung	5,5kW bei 60 % ED	5,5kW bei 60 % ED	5,5kW bei 40 % ED
Motodrehzahl [U/min]	1450	1450	1450
Zapfwelldrehzahl [U/min]	440	440	440
Tischgröße L x B in [mm]	1300 x 1000	1380 x 840	-
Laufgeräusch [dB (A)]	87	80	83,9
Arbeitsgeräusch [dB (A)]	98	99	94,8

4 Transport der Maschine

4.1 Sicherheitshinweise beim Transport

WARNUNG	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr beim Transport!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Durch Schräglagen beim Transport können Schmiermittel ausgelaufen sein, bei direktem Kontakt mit der Haut besteht Verätzungsgefahr!• Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf, diese können herabfallen!• Die Maschine darf nur an den vorgesehenen Haltepunkten angehoben werden!• Die angegebene Lage für den Transport der Maschine ist genau einzuhalten

4.2 Transportfahrten manuell bzw. Transportwagen

Wenn Sie die Kreissäge manuell transportieren möchten, befinden sich zwei Handhebel (6) an der Rückseite der Säge. Diese schwenken sie nach oben. Nun können Sie die Kreissäge zu dem gewünschten Ort bringen. Um die Handhebel wieder nach unten zu schwenken, drücken Sie diese etwas auseinander. Dadurch werden sie entriegelt und die Riegel können nach unten geschwenkt werden.

Bei den Kreissägen TWS 700 Z und TWS 700 EZ steht Ihnen ein Transportwagen (39) zur Verfügung. Durch das hohe Gewicht der Säge wurde dieser anstatt der Handhebel (6) zur Maschine gegeben. Dieser muss nur auf der Rückseite in die Aufnahme eingeführt werden. Danach können Sie die Kreissäge anheben und sie ohne große Schwierigkeiten transportieren.



4.3 Transportfahrten und Fahrten auf öffentlichen Straßen

Beachten Sie vorerst die Anweisungen für die Außerbetriebnahme.

Wenn Sie die Kreissäge mit dem Schlepper transportieren möchten, achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß an der 3-Punkt des Traktors befestigt ist. Bei den Kreissägen WS 700 EZ, TWS 700 Z und TWS 700 EZ müssen Sie vorher die Kreissäge vom Schlepper nehmen und das Unterlenkerblech (16) hochklappen. Sichern Sie es mit dem Haken (21) neben dem Oberlenker. Hängen Sie nun die Kreissäge an den Unterlenkerbolzen nahe der Kreissäge und am Oberlenker an. Überprüfen Sie nach jedem Anhängvorgang ob die Ober und Unterlenkerbolzen mit einem Splint gesichert sind. Außerdem muss der Schlepper für das Gesamtgewicht der Kreissäge ausgelegt sein.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten!

- Halten Sie Reflektoren und Lampen sauber.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug fahren, muss die Fahrtgeschwindigkeit der Bodenbeschaffenheit angepasst werden. Auf diese Weise schonen Sie die Kreissäge vor kräftigen Erschütterungen, die sich ungünstig auf die Verbindungen auswirken.
- Achten Sie auf eine verminderte Lenkbarkeit aufgrund des hohen Gewichts.
- Beachten Sie die Gesamthöhe bei Durchfahrten unter Brücken.


4.4 Verladen und Ladungssicherung

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen beim Transport der Maschine auf Anhänger zu vermeiden, sind folgende allgemeine Punkte unbedingt zu beachten:


- Die angegebene Lage für den Transport der Maschine ist genauestens einzuhalten.
- Verwenden sie Anti-Rutsch-Matten und mindestens zwei Zurrmittel.
- Achten Sie auf den richtigen Zurrwinkel
- Berechnen Sie die tatsächliche Anzahl an Zurrgurten für die von Ihnen verwendeten Spannmittel und Bodenreibwert.
 - Achten Sie auf das angegebene Gewicht der Maschine

5 Aufstellen der Maschine

5.1 Sicherheitshinweise für Aufstellen der Maschine

<h1>WARNUNG</h1>	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr bei nicht ordnungsgemäßer Aufstellung der Maschine!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor jedem Aufstellen auf Transportschäden überprüfen!• Maschine auf ebenen und festen Untergrund aufstellen!• Wenn vorhanden Stützfüße der Maschine verwenden!• Sicherstellen; dass keine Personen durch die Aufstellung gefährdet werden!• Maschinenverbindungen, Kabel und Schläuche so verlegen, dass keine Stolperstellen entstehen!• Die Maschine darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden!• Unter Druck stehende Schläuche nicht an- oder abmontieren!• Schläuche die unter Druck stehen dürfen nicht im Bedienbereich verlegt werden! Sollte dies nicht möglich sein muss sichergestellt werden, dass bei möglichem Bersten des Schlauches der Bediener nicht verletzt werden kann!

5.2 Pflichten vor Arbeitsbeginn

<h1>HINWEIS</h1>	
	<p><u>Führen Sie vor Arbeitsbeginn folgende Tätigkeiten durch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Montage und Anschluss müssen gemäß Anweisungen erfolgen.• Kontrollieren Sie vor jeden Arbeitsbeginn sämtliche Schläuche, Kupplungen, Bolzen und Schraubverbindungen auf festen Sitz.• Bei Außentemperaturen unter 0°Celsius die Maschine ca. 10 Minuten im Leerlauf ohne Belastung laufen lassen.

5.3 Hydraulische Zuleitung

Bitte beachten Sie, dass der Rücklaufschlauch des Steuerblocks (bei Maschinen ohne eigene Ölversorgung) unbedingt an einem **druckfreien Rücklauf** angeschlossen wird. Ebenso ist zu beachten, dass grundsätzlich zuerst der Rücklauf und dann der Druckschlauch angeschlossen werden muss!

Der Anschluss an ein doppeltwirkendes Steuergerät ist nie druckfrei und kann zu Schäden am Steuerblock führen.

Bitte achten Sie auch darauf, dass niemals am Steuerblock (auch unbeabsichtigt) irgendeine Funktion betätigt wird, solange nicht mindestens die Rücklaufleitung am Schlepper angeschlossen ist. Auch dies kann zu erheblichen Schäden am Steuerblock führen.

Verwenden Sie nur die mit der Kreissäge mitgelieferten Schläuche.

Stecken Sie die eine Leitung auf ein einfachwirkendes Steuergerät und die zweite Leitung auf einen drucklosen Rücklauf am Schlepper.

5.4 Elektrische Zuleitung

Die Absicherung und Dimensionierung der elektrischen Zuleitung, ist von einem Elektrofachmann nach Nationaler Norm und abhängig von der Leitungslänge auszuwählen!

Stecken Sie die 5 Polige CEE 400V/16A bzw. 32A Zuleitung am Stecker an.

Führen sie niemals Arbeiten an elektrischen Anlagen durch, wenn Sie nicht über die nötige Fachkompetenz verfügen!

5.5 Drehrichtung der Motoren kontrollieren

(E und E-Z Maschinen)

Den Motor nur kurz einschalten und die Drehrichtung an den Lüfterflügeln des Motors kontrollieren. Die richtige Drehrichtung erkennen Sie an dem Aufkleber am Lüfterdeckel des Motors. Sollten die Drehrichtung nicht korrekt sein, stecken Sie die Zuleitung zur Kreissäge ab.

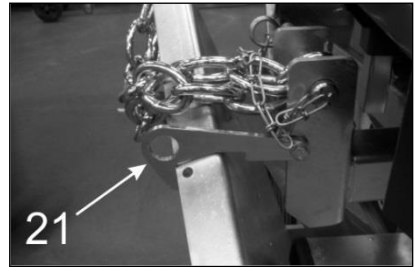


Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).

5.6 Kreissäge für Zapfwellenantrieb umbauen

(für Kreissägen RT EZ, WS700 EZ, TWS700 EZ und TWS 700 Z)

Neben dem Oberlenker befindet sich ein Haken (21). Diesen heben Sie an. Da-durch kann das Unterlenkerblech (16) nach unten geschwenkt werden. Schwenken Sie den Stützwinkel nach oben und sichern Sie ihn mit dem Oberlenkerbolzen. Nun können Sie die Kreissäge an die 3-Punkt des Traktors hängen.



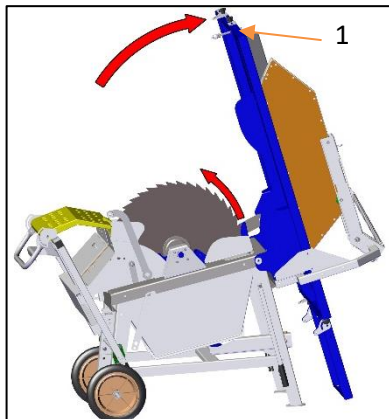
So sollte die Kreissäge aber unter keinen Umständen transportiert werden. Bauen Sie die Kreissäge zum Transport wieder zurück.

5.7 Tisch- Wippsäge umrüsten

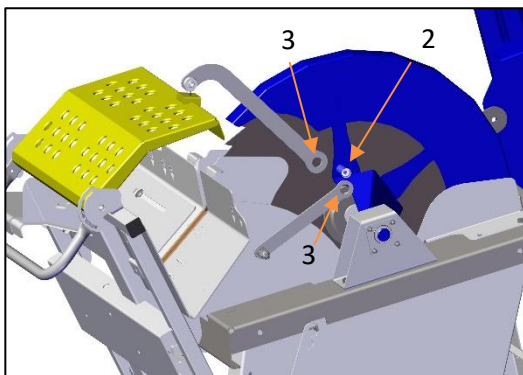
Um eine Tisch-Wippsäge vom Tisch-Betrieb in den Wipp-Betrieb umzubauen, so muss, wie folgt, vorgegangen werden:

Trennen Sie die Kreissäge unbedingt zuerst von der Energiequelle (Elektro- oder Schlepperantrieb) und lassen Sie das Sägeblatt auslaufen.

Sobald für die Sicherheit gesorgt ist kann die Befestigungsschraube (1) des Tisches gelöst und der gesamte Tisch angehoben und zurückgeklappt werden. Der Tisch rastet in seiner angehobenen Position ein und wird so gesichert.



Um das offene Kreissägeblatt wieder zu verdecken, ist im unteren Sägeblattbereich ein Drehschutz eingebaut. Dieser kann mit der Drehrichtung des Sägeblattes vorsichtig herausgedreht werden.



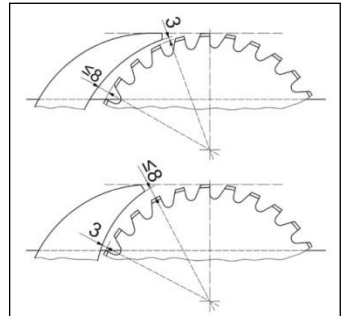
Zur Befestigung des Drehschutzes (2) muss dieser mit dem Wipp-gestänge (3) verbunden werden. Fügen Sie die drei markierten Punkte zusammen und sichern Sie die Verbindung mit einer Sicherungsschraube, welche an einer Kette befestigt ist.

Die Kreissäge kann nun im Wippbetrieb verwendet werden.

Zum umrüsten von Wipp- auf Tisch-Betrieb, so gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

5.8 Säumkeil einstellen

Bevor Sie beginnen mit der Kreissäge zu schneiden muss der Spaltkeil ordnungsgemäß eingestellt sein. Dabei ist zu beachten, dass seine Spitze mindestens bis zum höchsten Punkt des Sägeblatts recht. Außerdem müssen die Abstände zum Sägeblatt entsprechend der Zeichnung unten eingehalten werden. Das heißt der Abstand muss mindestens 3mm und darf maximal 8 mm betragen.

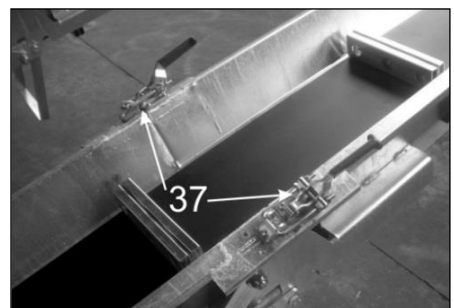
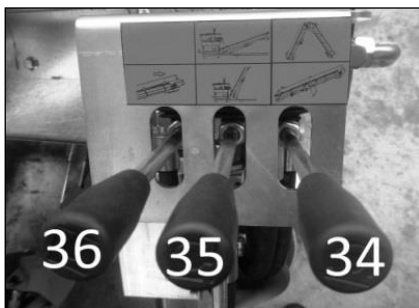


5.9 Ausklappen des Förderbandes

(nur Förderbandkreissäge)


Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der, von der Wippe aus gesehen, linken Seite, um Verletzungen durch das Förderband vorzubeugen.


Um das Förderband aus der Transportstellung in die Arbeitsstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor. Klappen Sie als erstes den Stützfuß des Förderbandes aus und verbolzen Sie diesen. Ziehen Sie zuerst mit dem 2. Hebel (35) das gesamte Förderband zur Säge ran. Anschließend schwenken Sie mit dem 1. Hebel (34) die obere Hälfte des Förderbandes hinauf. Gleichzeitig kann man mit dem 2. Hebel (35) das Förderband schon runter lassen um es auf die richtige Förderhöhe einzustellen. Nun sind unbedingt die Verschlussspanner (37) zu schließen um dem Förderband den nötigen Halt zu geben.



6 Bedienung

6.1 Sicherheitshinweise bei der Bedienung

GEFAHR	
	<p><u>Verletzungsgefahr durch Fangen oder Einziehen an beweglichen Maschinenteilen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Ausreichend Sicherheitsabstand zu beweglichen Maschinenteilen einhalten!• Halten Sie sich nicht unter dem Förderband auf, dieses kann herabfallen!

WARNUNG	
	<p><u>Verletzungsgefahr beim Bedienen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Machen Sie sich mit den Bedienelementen der Kreissäge vertraut!• Achten Sie auf sicheren Stand der Maschine!

VORSICHT



Stolpern über herumliegende Teile!

- Alle Teile die nicht zur Maschine gehören sind aus deren Umfeld zu entfernen.

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch nachlässigen Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung!

- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen tragen.
- Schutzbrille und Gehörschutz tragen.


VORSICHT



Verletzungsgefahr beim Bedienen

- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.

6.2 Wichtige Hinweise bei der Bedienung

<h1>HINWEIS</h1>	
	<ul style="list-style-type: none">• Das Bedienungspersonal hat darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.• Informieren Sie sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen.• Führen Sie vor dem Einschalten der Maschine die in Kapitel „Pflichten vor Arbeitsbeginn“ angeführten Punkte aus.• Nach dem Abschalten der Maschine sind immer die Arbeitsschritte aus dem nachfolgenden Kapitel „Außerbetriebnahme“ durchzuführen.• Entfernt sich das Bedienpersonal von der Maschine so dass diese unbeaufsichtigt ist, muss sie abgestellt werden und ist gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.• Achten Sie streng auf den Sicherheitsabstand bei Arbeiten unter Stromleitungen. Kein Teil des Gerätes darf näher als die angegebenen Sicherheitsabstände herankommen:<ul style="list-style-type: none">➤ Bei Niederspannungsleitungen: min. 2 Meter➤ Bei Hochspannungsleitungen: min. 6 Meter

6.3 Brennholzschnitt mit Wipp und Tisch-Wippsäge

Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellen der Maschine“.

Das Brennholzschneiden ist nur im Wipp-, nicht jedoch im Tischbetrieb erlaubt.

Testen Sie vor dem ersten Schnitt ob die Wippe (8) nach dem nach vorne Drücken wieder von selbst zurückgeht Sollte dies nicht der Fall sein korrigieren Sie vor Arbeitsbeginn den Fehler.

Legen Sie nun ein Holz in die Wippe. Achten Sie dabei darauf, dass der längere Teil des Schnittholzes links vom Sägeblatt am längeren Teil der Wippe sein muss.

Bewegen Sie nun die Wippe mit beiden Händen am Bügel an der Wippe nach vorne und schneiden Sie das Holz durch. Drücken Sie die Wippe nicht mit Schwung in das Sägeblatt (5). Es kann passieren, dass das Sägeblatt sich im Holz fängt.

Dadurch kann das Sägeblatt zerstört werden und auch der Motor aus der Halterung gerissen werden. Dies birgt ein sehr hohes Verletzungsrisiko.

Für Verletzungen und Beschädigungen aus unsachgemäßer Behandlung wird unsererseits nicht gehaftet.

6.4 Brennholzschnitt mit Rolltisch-Säge

Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellen der Maschine“.

Testen vor dem ersten Schnitt ob der Tisch (1) nach dem nach vorne Drücken wieder von selbst zurückgeht Sollte dies nicht der Fall sein kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Rückzugsfeder unter dem Tisch und die Lager.

Legen Sie nun das Holz auf den Rolltisch (1). Halten Sie das Holz mit dem Holzhalter (2) fest. Drücken Sie nun den Tisch nach vorne, sodass das Holz durchgeschnitten wird. Drücken Sie den Tisch nicht mit Schwung in das Sägeblatt (5). Es kann passieren, dass das Sägeblatt sich im Holz fängt. dadurch kann das Sägeblatt zerstört werden und auch der Motor aus der Halterung gerissen werden. Dies birgt ein sehr hohes Verletzungsrisiko. **Für Verletzungen und Beschädigungen aus unsachgemäßer Behandlung wird unsererseits nicht gehaftet.**

6.5 Säumen von Holz

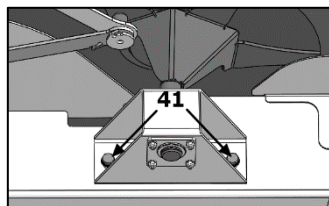
Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellen der Maschine“.

Stellen Sie wie im Kapitel **Umrüsten von Wipp auf Tisch Betrieb** gezeigt den Längsanschlag und auch den Säumschutz ein.

Legen Sie das Holz auf den Tisch (1) und drücken Sie es leicht gegen den Längsanschlag. Beachten Sie unbedingt, dass bei schmalen Holz ein Schiebstock (26) verwendet werden muss. Drücken Sie das Holz mit Gefühl durch das Sägeblatt (5). Achten Sie darauf, dass Sie das Holz während dem Schnitt nicht verkanten und nehmen Sie es danach sofort vom Tisch. Befreien Sie den Tisch von Reststücken bevor Sie weiterarbeiten.

Sollten Sie sehr viele Längsschnittarbeiten durchzuführen haben, machen Sie zwischendurch eine Pause, damit sich der Motor abkühlen kann.

Wenn Sie auf der Tisch-Wippsäge säumen möchten ist es von Vorteil den Drehschutz für die Wippsäge zu entfernen da sich dieser ansonsten sehr schnell mit Sägespänen füllt. Dazu den Tisch nach oben wegklappen und den Drehschutz raufschwenken. Anschließend die beiden Schrauben (41) öffnen und den Schutz wegheben.



6.6 Die Bedienung von Z oder EZ-Kreissägen

Alle Kreissägen mit Zapfwellenantrieb oder Elektromotor-Zapfwellenantrieb sind mit einer mechanischen Kupplung ausgestattet, die im Zapfwellenbetrieb oder Elektromotor-Zapfwellenbetrieb den Kraftfluss von der Zapfwelle oder Elektromotor auf das Sägeblatt überträgt!

Im Normalbetrieb egal ob mit Zapfwelle oder mit Elektromotor muss der (2) Handhebel immer unten eingerastet sein. (siehe Abbildung unterhalb)

6.6.1 Halt-Funktion bei Zapfwelle oder Elektrobetrieb



Alle E-Z und Z-Wippkreissägen mit Förderband sind mit einer mechanischen Halt-Funktion (Hebel 1) ausgestattet. Wird diese Funktion ausgelöst, so wird der Kraftfluss zwischen Zapfwelle/Elektromotor und Sägeblatt unterbrochen, die automatische Bremse wird betätigt und das Kreissägeblatt kommt zum Stillstand.

Bei der Verwendung des Zapfwellenantriebes diesen am Traktor wegschalten oder den Traktor gesamt abstellen.

**Hebel nicht zur normalen Abschaltung der Maschine verwenden.
Nur bei Störungen verwenden.**

Im Normalbetrieb, egal ob mit Zapfwelle oder bei der E-Z Maschine mit dem Elektromotor, muss der Handhebel (2) immer unten eingerastet sein. (siehe Abbildung)

Zur Wiederaufnahme des Betriebs muss die Bremsenrichtung zurückgestellt und die Keilriemen im Inneren der Maschine wieder gespannt werden. Hierzu im **ausgeschalteten Zustand** der Maschine zuerst den Halt-Hebel (1) in die Grundstellung bewegen und im Anschluss den zweiten Hebel / Fußpedal (2) nach links unten drücken bis dieser einrastet.

Nun können Sie den Antrieb wieder einschalten und den Betrieb fortsetzen.

6.6.2 Elektrobetrieb

Schließen Sie die Zuleitung, an dem dafür vorgesehenen Stecker am Schalter (23) an. Kontrollieren Sie die Drehrichtung des Motors wie im Kapitel „**Drehrichtung des Motors kontrollieren**“.

Nun den Motor an der grünen Einschalttaste (48) oder den Stern-Dreieckschalter einschalten.

An dem Roten Ausschalter (49) oder am Stern-Dreieckschalter kann der Motor ausgeschaltet werden.

6.7 Starten des Förderbandes

(nur bei Förderbandkreissägen)

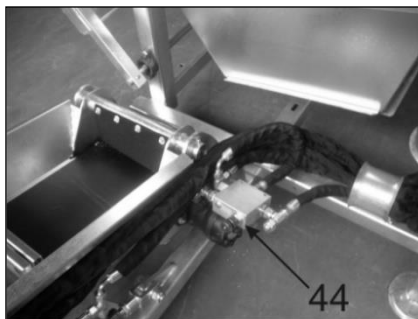
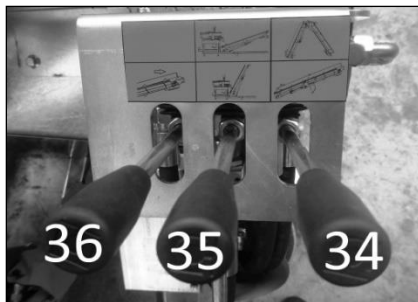
Führen Sie als erstes die Arbeiten aus **5.9 Ausklappen des Förderbandes** durch. Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der, von der Wippe aus gesehen, linken Seite.

Um das Förderband zu starten betätigen Sie den 3 Bedienhebel (36). Dieser rastet in seiner Schaltstellung ein.

Wenn Sie das Förderband (13) starten, achten Sie auf eventuelle Beschädigungen im Gummi. Gibt es welche so wechseln Sie das Gummielement sofort aus.

Über den Mengenteiler (44) rechts neben dem Förderband lässt sich die Geschwindigkeit regeln. Stellen Sie diese so ein das Sie die Holzscheite ideal wegfördert.

Überprüfen sie außerdem ob das Förderband mittig läuft. Ist dies nicht der Fall so gehen Sie wie im Kapitel **Spannen und Einrichten des Förderbandes** vor.



6.8 Bremse lösen

(bei Elektro-Kreissägen)

Bei Elektro-Kreissägen gibt es die Möglichkeit im ausgeschalteten Zustand die Motorbremse zu lösen.

Dazu befindet sich am E-Motor ein Hebel (47). In der Praxis wird diese Funktion jedoch nicht benötigt.

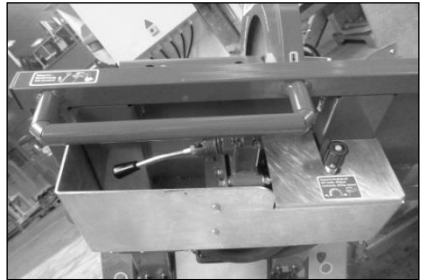


6.9 Hydraulische Wippe (optional)

(bei WS700FB Eco /WS700FB Pro)

Hält man den Stellhebel nach oben gedrückt, dann bewegt sich die Wippe nach vorne. Bei Loslassen des Stellhebels wird die Wippe in ihre Ursprungsposition bewegt.

Durch das Drehen des Stellventils, (rechts / links) kann man die Geschwindigkeit der Wippe einstellen.



6.10 Automatische Hydraulische Wippe (optional)



Befindet sich der Hebel in Neutralstellung steht die Wippe.

Drückt man den Hebel nach oben rastet dieser ein und die Wippe fährt automatisch vor und zurück.

Sollte sich das Holz beim Schneiden verklemmen, kann die Wippe zurückgefahren werden indem der Hebel nach unten gedrückt wird.

Lässt man den Hebel los springt dieser wieder in die Neutralstellung

Durch das Drehen des Stellventils, (rechts / links) kann man die Geschwindigkeit der Wippe einstellen.


6.11 Tägliche Kontrolle


Nehmen Sie das Gerät optisch in Augenschein. Achten Sie auf Fehler und Defekte, die einen Einfluss auf die Sicherheit haben könnten. Eventuelle Fehler und Mängel sind zu beheben.


- Vergewissern Sie sich, dass keine Lecks in der Hydraulik vorhanden sind
- Vergewissern Sie sich, dass keine Schläuche schadhaft sind.

7 Außerbetriebnahme

7.1 Sicherheitshinweise bei der Außerbetriebnahme

GEFAHR	
	<p><u>Verletzungsgefahr durch Fangen oder Einziehen an beweglichen Maschinenteilen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dem Abstellen warten bis alle beweglichen Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind!• Ausreichend Sicherheitsabstand zu beweglichen Maschinenteilen einhalten!

WARNUNG	
	<p><u>Verletzungsgefahr beim Außerbetrieb nehmen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf, diese können herabfallen!• Es ist darauf zu achten das sich keine Personen zwischen Maschine und Schlepper befinden!

WARNUNG	
	<p><u>Verletzungsgefahr beim Einschalten der Maschine von unbefugten Personen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine nach dem Betrieb gegen unbefugtes Einschalten sichern!

7.2 Antrieb abschalten

Wenn Sie gerade einen Brennholzschnitt mit einer Tisch- Wippkreissäge durchgeführt haben, bauen Sie sie vor dem Transport auf Tischbetrieb zum Säumen um. Folgen Sie dazu den Anweisungen im Kapitel „**Aufstellen der Maschine**“. Dort finden Sie das Unterkapitel „**Umrüsten von Wipp- auf Tischbetrieb**“.

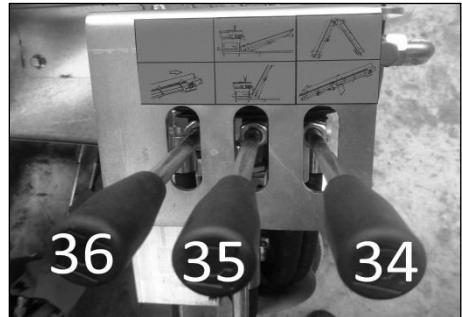
Schalten Sie den Antrieb der Kreissäge ab und warten Sie den Stillstand des Sägeblattes (5) ab. Entfernen Sie die Gelenkwelle oder das Kabel von der Kreissäge.

Die Gelenkwelle sollte so gelagert werden das sie nicht verschmutzt werden kann:

- Bei Rolltischsägen auf der Ablage rechts neben dem Ausschnitt für die Gelenkwelle.
- Bei Kreissägen mit 3-Punktanbau-blech die Gelenkwelle auf diesem ablegen.
- Bei WSZ und WSZFB die Gelenkwelle mit einer Kette am Oberlenker befestigen.

7.3 Einklappen des Förderbandes

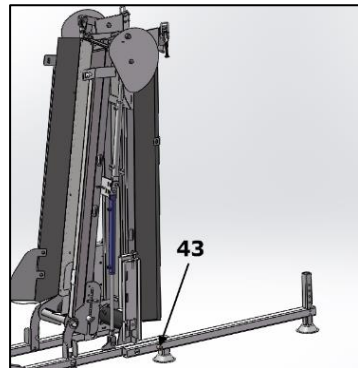
Um das Förderband aus der Arbeitsstellung in die Transportstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor. Zuerst heben Sie mit dem 1. Hebel (34) den Oberteil des Förderbandes an damit der Zug von den Verschlussspanner (37) genommen wird. Anschließend sind die Spanner einfach zu öffnen.



Wenn Sie die Verschluss-spanner öffnen ohne im Knickzylinder einen Druck aufzubauen, kann es zu Verletzungen kommen.

Nun heben Sie mit dem 2. Hebel (35) das gesamte Förderband auf, gleichzeitig können Sie mit dem 1. Hebel (34) den oberen Teil des Förderbandes schon nach unten klappen.

Zum Transport muss das Förderband wie im Bild zusammengelegt sein und in die Förderbandhalterungen unten ein-rasten. Anschließend ist der Bolzen (43) an der Abstützung zu entfernen, und diese nach oben zu klappen. Sie wird dann an der dafür vorgesehenen Lasche in der Mitte des oberen Förderbandteiles gesichert.




8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitshinweise bei der Instandhaltung

<h1>GEFAHR</h1>	
	<p><u>Schwere Verletzungsgefahr durch Einschalten des Antriebs bei Instandhaltungsarbeiten!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine abstellen!• Gegen Wiedereinschalten sichern!
<h1>VORSICHT</h1>	
	<p><u>Ausrutschen auf Ölrückstände bei Instandhaltungsarbeiten (Ölwechsel)!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Geeignete Auffangbehälter verwenden.• Ausgelaufenes Öl sofort entfernen.
<h1>VORSICHT</h1>	
	<p><u>Verletzungsgefahr! Verbrühen durch heiße Maschinenkomponenten und Medien!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor allen Instandhaltungsarbeiten auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.
<h1>VORSICHT</h1>	
	<p><u>Verätzungsgefahr durch Kontakt mit Schmierstoffen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Haut und Augenkontakt vermeiden.• Nicht Verschlucken oder Einatmen.• Geeignete Schutzausrüstung verwenden (Handschuhe, Schutzbrille).

8.2 Wichtige Hinweise bei der Instandhaltung

<h1>HINWEIS</h1>	
	<ul style="list-style-type: none">• Alle nicht einwandfreien Maschinenteile sofort austauschen.• Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.• Sicherstellen, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen.• Verwenden Sie nur die angegebenen Betriebsstoffe.• Selbstsichernde Schrauben und Muttern sind immer zu erneuern.• Alle nicht wieder verwendeten Betriebsstoffe und Schmierstoffe sind umweltgerecht zu entsorgen.• Durch den Einbau von falschen Ersatzteilen oder Verschleißteilen können schwere Maschinenschäden entstehen.• Bei Schweißarbeiten besteht Brandgefahr. Feuerlöscher bereithalten.• Unsachgemäß verlegte Leitungen können Schmor- und Kabelbrände verursachen.• Geben Sie die Maschine nie ohne die werkseitig vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen für den Betrieb frei.• Es ist strengstens verboten, an der Maschine angebrachte Sicherheitshinweise zu entfernen.• Erneuern Sie die Hinweisaufkleber an der Maschine falls diese nicht mehr lesbar sind.• Beachten Sie immer die Warnhinweise, die sich an der Maschine befinden. Sie helfen, Gefährdungen zu vermeiden.• Führen Sie keine Reparaturen aus, wenn Sie nicht über die erforderliche Qualifikation verfügen.

8.3 Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen

Alle Arbeiten an den elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.

- Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen.
- Lose Verbindungen wieder befestigen.
- Beschädigte Leitungen oder Kabel sofort austauschen.
- Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

8.4 Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen

Alle Arbeiten an den hydraulischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von dafür ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden.

- Vor den Arbeiten alle hydraulischen Anlagen / Anlagenteile drucklos schalten.
- Stellen Sie vor Arbeitsantritt sicher, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen.


8.5 Pflichten vor Arbeitsende


Nach Abschluss der Instandhaltungsarbeiten und vor dem Starten der Maschine sind folgende Punkte zu beachten:


- Überprüfen aller zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf ihren festen Sitz.
- Überprüfen ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen, Abdeckungen, Behälterdeckel, wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
- Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich wieder entfernt wurden.
- Säubern des Arbeitsbereiches und entfernen eventuell ausgetretener Flüssigkeiten und ähnliche Stoffe.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine wieder einwandfrei funktionieren.
- Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen. Geben Sie die Maschine nicht für den Gebrauch frei, wenn die Sicherheitseinrichtungen nicht einwandfrei funktionieren.
- Probelauf mit Funktionskontrolle der instandgesetzten Bauteile durchführen.
- Maschine vor unbefugtem Einschalten sichern, wenn Sie die Arbeiten nicht abgeschlossen haben.
- Der Umgang mit offenem Feuer und Rauchen ist verboten.


9 Wartung


9.1 Sicherheitshinweise bei der Wartung

GEFAHR	
	<p><u>Schwere Verletzungsgefahr durch Einschalten des Antriebs bei Wartungsarbeiten!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine abstellen!• Gegen Wiedereinschalten sichern!

VORSICHT	
	<p><u>Ausrutschen auf Ölrückständen bei Wartungsarbeiten (Ölwechsel)!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Geeignete Auffangbehälter verwenden.• Ausgelaufenes Öl sofort entfernen.

VORSICHT	
	<p><u>Verletzungsgefahr! Verbrühen durch heiße Maschinenkomponenten und Medien!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor allen Wartungsarbeiten auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.• Leicht entflammables Material von heißen Oberflächen fernhalten.

VORSICHT	
	<p><u>Verätzungsgefahr durch Kontakt mit Schmierstoffen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Haut und Augenkontakt vermeiden.• Nicht Verschlucken oder Einatmen.• Geeignete Schutzausrüstung verwenden (Handschuhe, Schutzbrille).

VORSICHT	
	<p><u>Umweltgefahr!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Achten Sie darauf, dass kein Öl in die Umwelt gelangt.• Ausgelaufenes Öl verschmutzt Gewässer und Grundwasser.

9.2 Reinigung

Nach jedem Arbeitseinsatz und vor jeder Wartung, ist die Maschine von Schmutz zu befreien!

Nach jeder Reinigung mit Wasser muss die Kreissäge durchgeschmiert werden!

9.3 Öl und Tank

Der erste Ölwechsel muss nach 50 Betriebsstunden durchgeführt werden.

Danach sollten alle 250 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich der Ölwechsel erfolgen.

Verwenden Sie HVI 46, oder gleichwertiges Hydrauliköl.

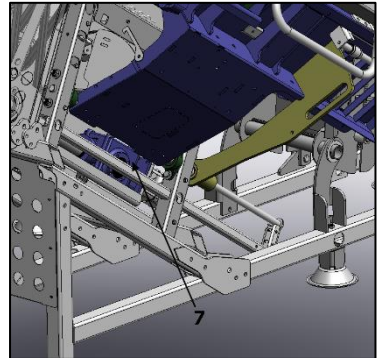
Achten Sie darauf, dass ein ausreichend großer Auffangbehälter zur Verfügung steht.

9.4 Wechseln der Hydraulikschläuche

Alle Hydraulikschläuche müssen spätestens nach 5 Jahren ausgetauscht werden. Es kann es durch Beschädigungen an den Schläuchen zu schweren Verletzungen kommen!

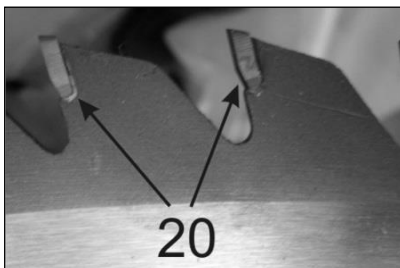
9.5 Ölwechsel bei Winkelgetriebe

Das Getriebeöl sollte nach 100 Betriebsstunden das erste Mal gewechselt werden. Danach alle 500 Betriebsstunden oder einmal jährlich. Als Getriebeöl ist eines der Viskositätsklasse SAE 90 zu verwenden.



9.6 Sägeblatt kontrollieren

In regelmäßigen Abständen ist es notwendig, das Sägeblatt (5) genau zu kontrollieren. Untersuchen Sie es, ob es scharf und der Schrank der Zähne ausreichend ist.



Bei Hartmetallsägeblättern kontrollieren Sie ob alle Hartmetallplättchen (20) vorhanden sind.

Überprüfen Sie Ihre Sägeblätter auch auf Risse oder Anzeichen auf Überhitzung. Sollte Ihr Sägeblatt nicht den Anforderungen entsprechen bringen Sie es zu einem Fachmann. Sollte es sogar starke Beschädigungen aufweisen, so ersetzen Sie es durch ein neues.

Es darf auf keinen Fall mit einem beschädigten oder nicht ordnungsgemäßen Sägeblatt gearbeitet werden.

9.7 Sägeblatt wechseln

Wenn Sie Ihr Sägeblatt (5) wechseln möchten, schalten Sie als erstes den Antrieb der Maschinen ab. Warten Sie bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist.

Trennen Sie die Kreissäge von der Antriebsquelle und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

	CV	HM
Durchmesser [mm]	700	700
Stärke [mm]	3,2	4,2/3,2
Bohrung ϕ	30	30
Max. Drehzahl [U/min]	2700	2300
Zähne Zahl	56 Z	45 Z

Achten Sie darauf Sägeblätter nach der Norm EN847-1 zu verwenden.

9.7.1 Wechsel bei Tisch-Wipp- und Wippkreissäge

Klappen Sie bei der Tisch - Wippkreissäge den Tisch (10) hoch.

Bei der Wippkreissäge entfernen Sie die Mutter am Drehschutz (8). Dieser befindet sich auf der rechten Seite wo die Lasche (22) von der Wippe (9) auf den Drehschutz verbunden ist. Nachdem die Mutter entfernt wurde nehmen Sie auch die Lasche vom Bolzen des Drehschutzes. Nun können Sie den Drehschutz nach unten klappen.

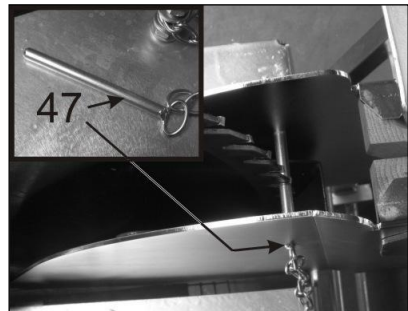
Sichern Sie das Sägeblatt mithilfe des Bolzens (47) gegen verdrehen.

Verwenden Sie Leder-Handschuhe um sich gegen Verletzungen zu schützen. Öffnen Sie die Schraube am Klemmflansch mit geeignetem Werkzeug. Das Sägeblatt hält durch die Arretierung.

Nehmen Sie die Schraube heraus und auch den Alu-Klemmflansch. Jetzt können Sie das Sägeblatt (5) ersetzen.

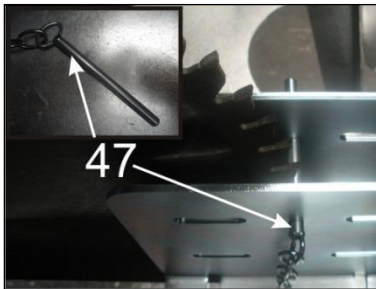
Um alles wieder zu befestigen, geben Sie als erstes wieder den Alu-Klemmflansch auf das Sägeblatt und befestigen Sie die Schraube. Achten Sie darauf, dass die Schraube ordentlich festgezogen ist.

Nun können Sie bei der Wippkreissäge den Drehschutz wieder befestigen bzw. bei einer Tisch-Wippkreissäge den Tisch wieder herunterklappen.



9.7.2 Wechsel bei Rolltischkreissäge

Unter dem Tisch (1) befinden sich auf der Arbeitsseite zwei Laschen. Die mittlere Lasche waagrecht drehen und festschrauben. Nun können Sie den Tisch bis nach hinten schieben, gleichzeitig heben Sie den Tisch an. Kurz bevor der Tisch ganz hinten ist, schwenkt er nach oben auf. Schwenken Sie den Tisch bis ganz hinten. Sichern Sie das Sägeblatt mithilfe des Bolzens (47) gegen verdrehen.



Verwenden Sie Leder-Handschuhe um sich gegen Verletzungen zu schützen. Öffnen Sie die Schraube am Klemmflansch mit geeignetem Werkzeug. Das Sägeblatt hält durch die Arretierung.

Nehmen Sie die Schraube heraus und auch den Alu-Klemmflansch. Jetzt können Sie das Sägeblatt (5) ersetzen.

Um alles wieder zu befestigen, geben Sie als erstes wieder den Alu-Klemmflansch auf das Sägeblatt und befestigen Sie die Schraube. Achten Sie darauf, dass die Schraube ordentlich festgezogen ist.

Klappen Sie den Tisch (1) herab und lassen ihn in die Führung einrasten. Nun drehen Sie die mittlere Lasche unter dem Tisch nach oben und ziehen die Flügelschraube fest. Dadurch ist der Tisch beweglich, kann aber nicht mehr so weit nach hinten gedrückt werden, dass er hochklappen kann. Kontrollieren Sie auch, ob sich der Tisch erst nach hinten schieben lässt, wenn der Holzhalter (2) nach unten gedrückt wird.

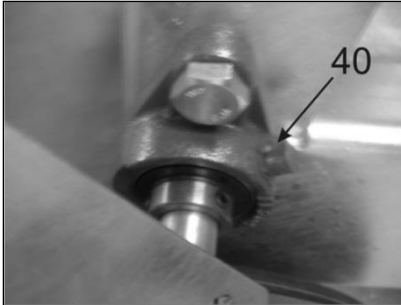
9.8 Elektrische Zuleitungen kontrollieren

Untersuchen Sie vor jedem Arbeiten die Zuleitung auf Beschädigungen. Sie dürfen weder geknickt sein, noch andere Beschädigungen aufweisen. Ansonsten besteht sehr große Gefahr durch Stromschlag.

Beachten Sie auch, dass die Leitung einen ausreichenden Querschnitt hat. Dieser sollte mindestens $2,5\text{mm}^2$, bei einer maximalen Länge von 25m sein.

Wenn Sie nicht genau sagen können ob Ihre Zuleitung ausreichend ist, kontaktieren Sie einen Elektro-Fachmann.

9.9 Lager schmieren



Bei allen Wippsägen befinden sich unten an den Drehpunkten 2 Lager welche geschmiert werden müssen. Außerdem befinden sich bei Zapfwellenmaschinen welche schräg angehängt werden 2-4 Lager an den Wellen vom Zapfwellenstutzen bis zum Sägeblatt.

Zum Schmieren der Lager Staubkappe entfernen und mit der Fettpresse abschmieren.

9.10 Warten bzw. einstellen der Motorbremse

Ermitteln des Spielraumes / Hebelspiels

Man kann relativ einfach feststellen, ob die Bremse ausreichend justiert ist und genügend Spalt zwischen Bremse und Bremsbacke ist oder ob eine Einstellung erforderlich ist.

Bewegen Sie den auf dargestellten Bremshebel indem Sie ihn abwechselnd in beide Richtungen (siehe Pfeilrichtung) wippen.

Sollte der Hebel beim Wippen ein Spiel von gesamt ca. 10 bis 20 mm haben, ist keine Justierung nötig.

Wenn der Hebel so gut wie nicht bewegt werden kann, ist es erforderlich, die Bremse einzustellen.



Öffnen des Motorgehäuses

Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist! Gefahr des Stromschlages!

Öffnen Sie das Gehäuse um die Bremse, indem Sie die rundum sitzenden Kreuz-Schlitzschrauben lösen und entfernen.



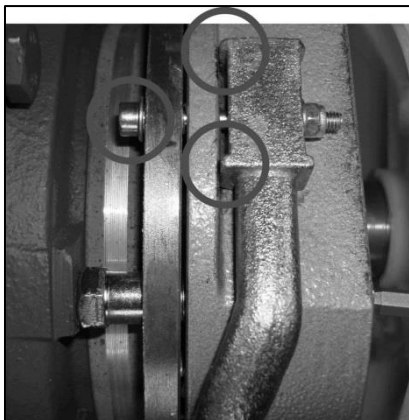
Bevor Sie das Gehäuse abziehen, müssen Sie den Bremshebel rausrauben (gegen den Uhrzeigersinn).

Nach dem Entfernen der Abdeckung sehen Sie den Bereich worauf wir uns bei der Bremsenjustierung ausschließlich konzentrieren werden.



Einstellen des Spielraumes

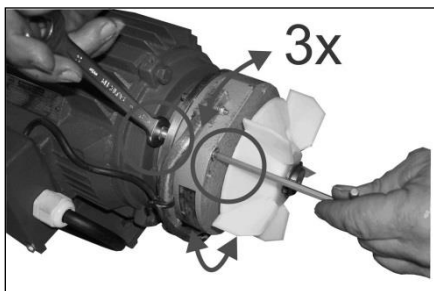
Wie Sie erkennen können, ist an den drei markierten Punkten kein Zwischenraum / Spiel vorhanden.



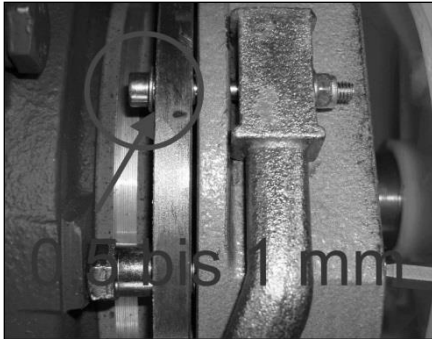
Deshalb kann man den Bremshebel nicht ausreichend wippen!

Mit dem Gabelschlüssel SW 12 drehen Sie die Mutter (auf Abb. 05 – links) gegen den Uhrzeigersinn und mit dem Inbusschlüssel SW 5 drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, sodass sich das Spaltmaß auf ca. 0,5 bis 1 mm öffnet.

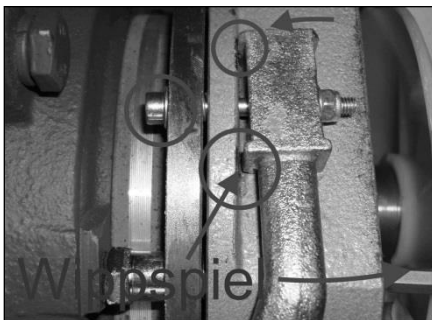
Diese Stellschrauben sind axial 3x vorhanden.



Den ganzen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis Sie rundherum alle Schrauben so justiert haben, dass das Spaltmaß ungefähr 0,5-1 mm entspricht.



Nach erfolgreicher Einstellung finden Sie beim Wippen des Bremshebels ausreichend Spielraum.



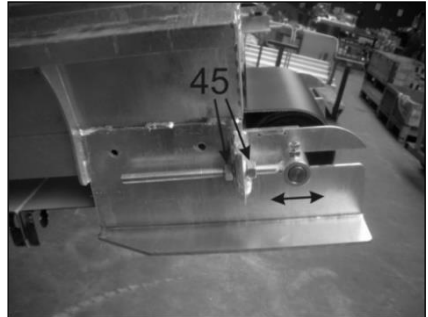
Wenn Alles zur Zufriedenheit verlaufen ist, montieren Sie wieder die Abdeckung auf dem Motor.

Setzen Sie die Kreuzschrauben ein und schrauben Sie den Bremshebel wieder ein.

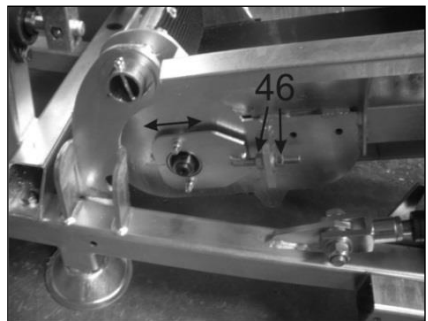
9.11 Spannen und Einrichten des Förderbandes

Wenn das Förderband (13) im Leerlauf sehr laute Geräusche von sich gibt lässt sich dies im Normalfall durch eine Ordentliche Spannung des Förderbandes beheben.

Zum Spannen befinden sich oben an der Umlenkrolle links und rechts jeweils 2 Muttern (45). Beim Spannen ist jedoch immer darauf zu achten, dass man die Rolle auf beiden Seiten gleich weit vorspannt, da ansonsten das Band nicht mehr mittig läuft.



Unten lässt sich das Förderband nur mittig einrichten. Dazu befinden sich an der rechten Seite der Antriebsrolle eine Verstelleinrichtung mit 2 Muttern (46).





9.12 Wechseln der Hydraulikschläuche


Alle Hydraulikschläuche müssen spätestens nach 5 Jahren ausgetauscht werden. Es kann es durch Beschädigungen an den Schläuchen zu schweren Verletzungen kommen!

10 Hilfe bei Störungen

10.1 Sicherheitshinweise bei Störungen

GEFAHR	
	<p><u>Schwere Verletzungsgefahr durch Einschalten des Antriebs bei Störfällen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine abstellen!• Gegen Wiedereinschalten sichern!

VORSICHT	
	<p><u>Verletzungsgefahr! Verbrühen durch heiße Maschinenkomponenten und Medien!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor allen Störungsbehebungen auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.

VORSICHT	
	<p><u>Verätzungsgefahr durch Kontakt mit Schmierstoffen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Haut und Augenkontakt vermeiden.• Nicht Verschlucken oder Einatmen.• Geeignete Schutzausrüstung verwenden (Handschuhe, Schutzbrille).

Fehler	Ursache	Beseitigung
Zu wenig Schnittleistung	Falsche Motordrehrichtung (bei E-Antrieb)	Mit dem Phasenwender Drehrichtung ändern
	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren
		bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen fehlen
Motor läuft nicht oder schaltet oft ab	Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach (min. 5x2,5mm ²)
	Motorschutz spricht an (Motor brummt)	Nur zwei Phasen
		Beim Phasenwender hat sich ein Stecker gelöst
	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
	Schutz oder Motorschutz des Schalters defekt	Schalter überprüfen lassen
	Motor abgedeckt oder stark verschmutzt	Motor abdecken oder reinigen (ACHTUNG!! Nicht mit Wasser reinigen)
	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren
bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen fehlen		
Motor wird heiß und hat keine Leistung	Nur zwei Phasen angeschlossen	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
Sollten die Störungen nach obigen Anweisungen nicht beseitigt werden können. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler! Er hilft Ihnen gerne weiter.		

11 Garantie und Gewährleistung

Für die Kreissägen wird eine Garantiezeit von 12 bzw. ein Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten ab Rechnungsdatum eingeräumt (bitte Rechnung aufbewahren!). Der Gewährleistungsanspruch erstreckt sich auf alle Material- und / oder Fabrikationsfehler.

Schadhafte Teile werden kostenlos ersetzt – sie dürfen nur von einem Fachmann ausgetauscht werden. Beschädigte Aufkleber bitte anfordern und erneuern.

Keine Gewährleistung besteht bei:

- Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Verwendung entstanden sind.
- Transportschäden – diese müssen dem Zusteller sofort nach Erhalt der Warenlieferung gemeldet werden.
- Umbauten oder Veränderungen an der Maschine oder wenn keine Originalersatzteile bzw. Normteile für Instandsetzungsarbeiten verwendet wurden.

12 Verhalten bei Unfällen

Informieren Sie sich routinemäßig in regelmäßigen Abständen, welche Möglichkeiten für die Erste Hilfe zur Verfügung stehen.

Informieren Sie - nach der Erstversorgung von Verletzten - bei Unfällen mit Personen-, Geräten- oder Gebäudeschäden unverzüglich Ihren Vorgesetzten.

Nennen Sie für den gezielten Einsatz von Rettungsfahrzeugen den Schweregrad der Personen- und Sachschäden.

Verlassen Sie im Katastrophenfall (Brand) unverzüglich die Maschine.

Anmerkung

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die Binderberger Maschinenbau GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte. Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung / Ersatzteilliste behalten wir uns darum vor, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Händlerstempel:

Typenschild:



Maschinenbau GmbH
Fillmannsbach 9
A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach
Tel: +43 / 7748 / 8620
Fax: +43 / 7748 / 8620 – 20
office@binderberger.com
www.binderberger.com